

LEGATION OF SWITZERLAND
WASHINGTON, D. C.

27/6 40.

Die Aufholung der Navyports
märkte in den beiden letzten
Wochen stürkte Schwierigkeiten. In
den letzten Tagen tauchten - zum Teil
zu sehr massgebenden Stellen - Gerüchte
auf, dass Großbritannien über den
ganzen Kontinent Blockade zu erheben
beabsichtigen könnte, ohne dass
Ausnahmen gemacht würden. Nach-
prüfung dieser Gerüchte war nicht
möglich.

Ich begab mich zu Mr. Herbert
Feis, dem economic adviser des
State Department, der im vorigen
Jahr (Mai 1939) Referent bei Abschluss



LEGATION OF SWITZERLAND
WASHINGTON, D. C.

der Optionsverträge gewesen war und erinnerte ihn daran, dass damals der Staatssekretär Hull die aussergewöhnliche Erklärung abgegeben habe, in allen Situationen der Schweiz zu helfen, soweit nicht Völkerrecht oder Gesetz es verhindere. Herr Geis erkannte die Richtigkeit sofort an und verpackte die Intervention des Staatssekretärs in London. Gleichzeitig erklärte er mit Bestimmtheit, dass die Washingtoner Regierung es nie zulassen würde, dass der Schweiz die Zufuhr von Lebensmitteln und

LEGATION OF SWITZERLAND
WASHINGTON, D. C.

Prohibitoren für den Eigenbedarf oder
die Kupfer von Prohibitoren für Export
nach neutralen Ländern unterbunden
würde, eine Hungerblockade gegen
die Schweiz sei unter allen Umständen
ausgeschlossen. Er ersuchte um
konkrete Angabe von Schiffen und
Ladungen, die bisher zurückgehalten
wurden, um sofort intervenieren zu
können.

Minister Brugmann und Dr.
Fier sind vom Inhalt dieser Er-
klärungen von mir verständigt
worden.

Dr. Felix Roman.